

molte, kaum mehr als einen halben Zentimeter lang und einen Zentimeter spannend, mit den feingeferbten Nitzkern, mit dem braunen Bande auf dem fahlen Gelbraun der Vorderflügel, ein fauler, dicker, nächtlicher Gefelle, und sein betöglischerer Bruder, der mehr in der Dämmerung als in der Nacht schwärmt und an grauem Flügel eine kreuzähnliche Zeichnung zeigt: C. boirana. Beide sind Angehörige der Schädlingfamilie „Fortrix“, Widler, so genannt, weil sich die Raupen aus einem zusammengewickelten Blatte die Schaufung zu schaffen pflegen. Im Mai schlüpfen die niedlichen Falterchen aus ihrer Puppenhülle, sitzen bei Tage mit ihren dachförmig aufeinandergelegten Flügeln unter dem Weinlaub, schwärmen, wenn es nicht zu kühl ist, nachts auf Liebesabenteuer aus und halten Hochzeit. Bald darauf legt das Weibchen 30—40 glänzende Eierchen, meist an die Blütenbüsche der Reben. Im Rosenmond kriechen die kaum sichtbaren Räumchen aus, die es sich dann in den lustigen Weinblüten, die sie verzehren und überdies mit feinen Fäden umspinnen, wohl sein lassen. Sie wachsen schnell bei dem ledernen Mahl und ihrer geeigneten Verdauung. Das der gebänderten Art ist ein faules 16füßiges Würschchen, in rötlich gelb mit schwarzem Kopf; der viel beweglichere Vetter der bekrenzten Art, nach wie jener, ist grünlich gelb mit braungelbem Kopfe. Da diese „Bermelin“ ihrer Tätigkeit um die Zeit der Heuernte obliegen, nennt man sie Heuolirmer. Haben sie sich zur Größe von etwa 10—12 Millimeter herausgefressen und die befallenen Gesehine ganz oder teilweise zerstört, und haben brave Vögel, Schwürmer, Spinnen und Schlupfwespen ihrem schädlichen Treiben kein Ziel gesetzt, so verpuppen sie sich nunmehr meist in Ritzen der Reben-

F 204

Schwarze u. weisse **Seidenstoffe** Garantie-Qual. **Seidenhaus Marchand** Langgasse 42.

Mittwoch
Donnerstag
Freitag

3 **grosse**
extra billige
Nicht an Zwischenhändler!

Verkaufstage für Konserven

Nur erprobte Qualitäten!

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Restaurants, Pensionen.

Bohnen.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Junge Schnittbohnen	—29	—
Junge Brechbohnen	—29	—
Junge Schnittbohnen, prima	—37	—26
Junge Brechbohnen, prima	—37	—
Junge Stangen-Schnittbohnen	—43	—28
Junge Stangen-Brechbohnen	—43	—28
Junge Stangen-Peribohnen Ia	—47	—30
Junge Stangenwachabohnen	—45	—
Junge Wachabohnen	—40	—
Junge dicke Bohnen II	—63	—38
Junge dicke Bohnen I	—75	—45

Erbsen.

Junge Erbsen	—39	—
Junge Erbsen, mittelfein	—55	—34
Junge Erbsen, mittelfein I	—67	—39
Junge Erbsen, fein	—89	—50
Junge Erbsen, extra fein	1.10	—63
Kaiserschoten	1.83	—78
Petit pois moyens	—67	—37
Petits pois fin	—87	—48

Diverse Gemüse.

Leipziger Allerlei III	—57	—
Leipziger Allerlei II	—70	—42
Leipziger Allerlei I	—96	—54
Karotten, gewürfelt	—31	—24
Junge Pariser Karotten	—33	—
Junge Perl-Karotten	—68	—40
Junge Erbsen, mittelfein, mit Karotten	—59	—36

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Feine Erbsen mit Karotten	—86	—48
Teltelew Rüben	—83	—47
Rote Beete (Rüben)	—45	—
Junger Spinat, sandfrei	—48	—
Junger Kohlrabi	—35	—24
Rotkohl	—40	—
Weisskohl	—35	—
Rosenkohl	—70	—
Tomatenpüree 1/2 Pfd.	—27	—72 —43

Spargel,

sehr zart und aromatisch.

Stangenspargel, prima extra	1.90	1.—
Stangenspargel, stark	1.70	—
Stangenspargel, mittelstark	1.48	—80
Stangenspargel, 50/60	1.33	—78
Stangenspargel, 70/80	1.12	—62
Schnittspargel, extra prima	1.50	—80
Schnittspargel, prima	1.30	—70
Schnittspargel, mittel	1.10	—60
Schnittspargel, dünn	—87	—50
Spargel, Unterenden	—58	—36
Spargelköpfe, grün	—49	—55

Pilze.

Steinpilze 1/2 Pfd.	—39	1.18 —65
Pfefferlinge	—65	—40
Morcheln	1.25	—68

Kompott-Früchte.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Mirabellen	—72	—43
Reinoklauden	—88	—50
Melange Ia (gem. Früchte)	1.10	—62
Nüsse	1.10	—62
Himbeeren	1.40	—
Erdbeeren (Ananas)	1.25	—70
Aprikosen, halbe Frucht, geschält	1.55	—82
Pflaumen, halbe Frucht, geschält	1.45	—79
Pflaume, ganze Frucht	—96	—
Birnen, weiss	—70	—
Apfelmus, tafelfertig	—67	—
Kirschen, schwarz, mit Stein	—72	—43
Kirschen, schwarz, ohne Stein	—97	—55
Kirschen, rot, mit Stein	—76	—44
Sauerkirschen, ohne Stein	1.10	—62
Pflaumen, süss, mit Stein	—52	—
Pflaumen, süss-sauer, mit Stein	—48	—
Pflaumen, halbe Frucht, ohne Stein	—63	—
Heidelbeeren	—69	—41

Preiselbeeren

in 50 % Raffinade eingekocht
5-Pfd.-Kimer 1.75 Mk., 1-Pfd.-Dose —44
10-Pfd.-Eimer 3.30 Mk., 2-Pfd.-Dose —78

Marmeladen

in Gläsern, div. Geschmacksarten, Glas	—70
Marmeladen in Eimern 5 Pfd., 10 Pfd.	
Melange	1.28 2.35
Pflaumen	1.45 2.55
Erdbeer	2.35 4.40
Himbeer	2.35 4.40

Jams deutsche Marmeladen

engl. Art, Topf —70.
Frucht-Gelee in Gläsern, div. Geschmacksarten . . . Glas —60, —47

Fisch-Konserven.

	1/2 Ltr.	1 Ltr.	2 Ltr.	4 Ltr.
Rollmops	0.47	0.79	1.40	2.50
Bismarckheringe	0.56	0.82	1.48	2.50
Bratheringe	—	—	1.15	1.90
Seufheringe	—60	0.85	—	—
Hering in Gelee	—42	—80	1.40	2.50
Ostsee-Delikatess-Heringe in div. Saucen	1/4 Dose —72, 1/2 Dose —1.18			
Appetitsild	1/4 Dose —55, 1/2 Dose —38			
Russ. Sardinen	—	—	Glas —35	
Anchovis	—	—	Glas —36	

Gelsardinen.

Delle File	Dose —57	—33
Pasque & Co.	Dose —45	
Cascade	Dose —92	
Mathieu	Dose 1.18	
Nürnberger Ochsenmaul-Salat	2-Pfd.-Dose 1.25, 1-Pfd.-Dose —65	

Essig-Fabrikate.

Pfeffergurken	1/2 Glas	80 Pf.
Senfgurken	1/2 Glas	80 Pf.
Mixed Pickles	1/2 Glas	45 Pf.
Piccalilly	1/2 Glas	45 Pf.
Onions (Perlwiebeln)	1/2 Glas	45 Pf.
Pfeffergurken, 2-Ltr.-Dose	1.15	
Pfeffergurken, 4-Ltr.-Dose	1.80	

Besonders billig!

Kakao,

garantiert rein

Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.
0.72	0.90	1.10	1.25

Kaffee,

frisch gebrannt

Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.	Pfd.
0.88	1.17	1.35	1.45	1.70

Bis einschl. Samstag:

Verkauf der Restbestände aus meiner Wohlfeilen Woche Weisser Waren.

Warenhaus



Julius Bormass.

Getrocknetes Obst.

Pflaumen, kalifornische und türkische, 1 Pfd. von 30 bis 60 Pf.	
Entsteinte u. eingelegte Pflaumen	1 Pfd. 55 Pf.
Apfelfringe, garantiert zinkfrei	1 Pfd. 75 Pf.
Brüncellen, Götzer	1 Pfd. 90 Pf.
Aprikosen	1 Pfd. 90 und 99 Pf.

u. s. w.

176

Die Kinder nehmen es gern! Enthält wichtige körperraubende Nährsalze!
Konserven von anerkannter Güte zu billigsten Preisen.

Luxemburg-Drogerie Fritz Röttcher,

Kaiser-Friedrich-Ring 52. — Telefon 796.

Eine
Warnung
für jede Dame!

sei es, bevor sie ihren Bedarf in Spitzen und Spachtel-Stoffen, sowie Perl-Borden, Besätze, Gallons, Motive etc. deckt, sich meine Schaufenster und Preise ansehen! Durch steten Einkauf von Partiposten bringe ich immerfort entzückende Neuheiten für Ball- und Gesellschaftstouletten zu wahrhaft staunend billigen Preisen.

Bitte meine Schaufenster ansehen!

Schneiderinnen erhalten Rabatt.

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Goldbergs Gelegenheitskäufe

nur Neugasse 21.

MESSMER'S
AUSGEWÄHLTE FEINE
THEE-
SORTEN
100g Pakete 055 Mk - 140 Mk
Carl Merz, Wilhelmstrasse 16. Fernspr. 110.

Der Stoffwechsel

wird äusserst günstig beeinflusst durch

Dr. Axelrod's Joghurt,

ein aus Vollmilch hergestelltes, nahrhaftes und leicht verdauliches Milchpräparat. Aerztlich besonders bei Magenleiden und Verdauungsstörungen empfohlen. Preis 25 Pf. pro Glas frei ins Haus nur durch

D. Kraft's Milchkuranstalt, Dotzheimer Str. 107.

Tel. 639.

Führer's Lederwaren- und Koffer-Haus

Gr. Burgstrasse 10

(Inhaber J. F. Führer, Hoflieferant)

Gr. Burgstrasse 10

Inventur-Ausverkauf.

Alle Lederwaren, Koffer, Reiseartikel etc. sind im Preis ermässigt, teils bis zur Hälfte.

Ein Posten Damentaschen und Gürtel besonders billig.

Besichtigen Sie die Schaufenster!

Alle Waren mit Preis ausgestellt!

Verkauf nur gegen bar. — Kein Umtausch.

K 87

Vergnügungs- u. Erholungs-Reisen zur See
Mittelmeerfahrten
Mit der Doppeldecker-Dampfer „Rheos“
Wien, Triest, Venedig, Athen, Smyrna, Konstantinopel, Bagdad, Persien, Arabien, Indien, Ceylon, Japan, Australien, Amerika, Europa.
Abreise: 1. März, 1. April, 1. Mai, 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September, 1. Oktober, 1. November, 1. Dezember.
Preis: 1000 bis 2000 Mark.
Anmeldung: 1. Februar 1911.
Führer's Lederwaren- und Koffer-Haus, Gr. Burgstrasse 10.

Fürst Bismarck,
die beste 10-Mark-Zigarette, zu haben bei
J. Rosenau, Wilhelmstrasse 28.

Damen-Trikotagen
hemden
Unterwäschen
Spencers
Direktore Hemden
Neue Stoffhandschuhe
Strümpfe
FRANZ SCHIRG-HOFLIEF
WEBERGASSE 1
HOTEL NASSAU

Tausendfachen heissen Dank
all' den vielen edlen bekannten und unbekannten Gönnern und Freunden, welche so warmen Anteil an meiner schweren Erkrankung nahmen!
In ewiger Dankbarkeit
Julie von Pfeilschifter.
Städt. Krankenhaus, 7. Februar 1911.

Straubige Luft
ist das Merkmal der Büreaux und Fabriksäle und den Atmungsorganen in hohem Masse schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die Wybort-Tabletten zur Linderung des Hustens schon bekannt. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mark. — Depots in Wiesbaden: „Adler-Apotheke“, Kirchstrasse 26, „Bismarck-Apotheke“, Bismarckring 29, „Kronen-Apotheke“, Oranienstrasse, Dr. Lade's „Schützengasse-Apotheke“, Langgasse 15, „Viktoria-Apotheke“, Rheinstrasse 41, „Taunus-Apotheke“, Taunusstrasse 20. Ferner in 106 und 291.

Unentbehrlich im Haushalt
ist
Dr. Thompson's SEIFENPULVER
1/2 lb Paket 15 Pfg.
Dr. Thompson's SEIFENPULVER

Haus-, Flur- und Treppenputz
zu billigen Preisen im Abonnement übernimmt die
Express-Boten-Gesellschaft „Grüne Radler“,
G. m. b. H.,
Abteilung für Haus-, Flur- und Treppenputz,
Telephon 3150, Wiesbaden, Coulustrasse 3.

Städt. Gewerbe-Akademie
Polytechn. **Friedberg (Hessen)** Institut.
Abteilungen f. Maschinenbau, Elektrotechnik, Architektur u. Bauingenieurwesen
Programm durch das Sekretariat. Beginn der Semester: April und Oktober.

Leder-Sessel
bequeme Formen,
in echtem Leder gearbeitet.
von 100 Mark an.
Wilhelm Baer, Friedrichstr. 48.
Buchenes Scheitholz,
geschnitten und gelassen, Str. 120,
bei 10 Str. 110, frei Haus.
Gebr. Schäfer, Philippsbergstr. 53,
Telephon 3617, B3461

Einmal

findet alljährlich Verkauf derjenigen Einrichtungen,
Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer und Küchen
statt, welche nicht weiter geführt werden. Dieser Verkauf bietet Interessenten eine **besonders gute Gelegenheit**, schöne gediegene Möbel **ausserordentlich billig** zu erwerben. — Die Einrichtungen sind in auffälliger Weise markiert.
Kostenlose Aufbewahrung bis zur Ablieferung. Langjährige Garantie.

Fritz Mahr, G. Schupp Nachf., Taunusstrasse 38.

Gegr. 1871. — Tel. 151.

Uebungsfrage 87.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

972.338.

Wyttwoch, S. Februar.

Die Bettelprinzessin.

21. Vorlesung.)

atomique plus modeste.

(Stadtdruck verboten.)

Die Monate vergingen im Hine und aus dem kleinen blüthigen Spitzenbindel, welches Kränlein Re-
derborste, wurde ein putziges kleines Mädchen, das Le-
bens bereits verjahte, sich auf seine winzigen Füßchen au-
thiefen. Das gab natürlich neues Entzücken und Jubel
für Mamo, deren ganze Welt jetzt die Kinderfrühe ihres
bottis geworden war.

So bemerkte sie es Anfangs kaum, daß ihr Mann es mit wachsendem Mißgefallen sah, wie sie sich in steter ihrem Rinde widmete.

Er, der gedocht war, die erste Person im Hause zu sein, schloß sich vernachlässigt und zurückgesetzt. Von dem Augenblick an, da er gekostet hatte, daß sein Kind zweiwöchigen Gefeschnitz sei, hatte er alles Zuterste für verloren. Und selbst, die kleine zweiwöchige Des schloßte bereits, daß der Vater sie nicht tief hatte und überließ sie ihr blondes Vordenschnitz furchtlos an Thomas' Schulter, wenn er sporensirend ins Zimmer

An der ersten Zeit hatte der Oberst keinen Einspruch gemacht, sondern es ruhig geschehen lassen, daß die seine Frau ausschließlich dem Kinde widmete.

[illegible]

Donnerstheil! Er hatte doch nicht geheiratet, um als Ringerle zu leben. Andere Leute hatten doch auch Kinder, die prächtig gediehen, wenn man sie auch nicht mit solcher Affenliebe umgab. Warum bezog sie denn keine Leute? Wozu war denn die Hinderfrau da? Kurz und gut, daß „Gretle“ mit der Meinen, mußte jetzt endlich ein Ende nehmen.

Wella hörte ihrem Manne ruhig zu, als er ihr das und noch vieles andere in heftiger Rede vorbricht, Gang unrecht hatte er ja nicht, daß soß sie sehr ein.

Er hatte in erster Linie gesprochen, um eine würdige Menäentantin für sein Haus zu haben, und sie hatte sich in ihre egoistische Liebe zu dem Kinde zurückge-
zogen wie eine Schnecke in ihr Haus. Die ganze Wagnervelt, ihren Mann hineinbegriffen, hatte sie soßt
vergessen gehabt.

Freiwillig, ihr Gatte war ihrem Gefühl ein völlig Fremder. Aber heute, wo ein so heiliges Band sie ernte, konnte sie ihn nicht mehr wie in der ersten Zeit ihrer Ehe anschauen: „Wie mich freit!“ So mußte sie denn jetzt ihre Pflichten auf sich nehmen. Gehörte sie doch zu jenen Menschen, die wissen, daß man jede Rechnung bezahlen muß. Schuldig zu bleiben, was man mit Recht von ihr verlangen durfte, hatte sie nicht gelernt. Ihr Mann war erkrankt über die Mühsamkeit, mit der sie ihn versorgte, sich in Zukunft mehr seinen Mühseln anzupassen und eine regere Gesellschaft zu führen.

„Geh mich an!“ vorberietet. Aber unser Buchhändler macht sich ansowohl. Unter dem Mantel liegt links ein dickes, verschleimtes, glänzend schmieriges Pökel, der Absperrungsbund: „Der Schriftsteller von Magdeburg oder die Erfahrungen des Gossiois“. Rechts liegen auf einem kleinen Bülcherezzel, feiner gebunden, die dreizehnten Blätter, eine verzeckende kleine Gangsblottel. Man kann für eine andere Gangsblottel sprechen, denn die der Betrag von 10 Mark noch einflußig für die Beschaffung, Gesandtschaftsrechnung und Unterhaltung ausgegült würde; aber ist dieser praktische Anschauungsunterricht nicht hoher Vortragsunterricht, wie es wenig von ausgezeichnetem Gedächtnis, wie unser Buchhändler seinem Schullehrerpflichten den Unterricht zwischen Wert und Unwert der Augen führt? Und sein Beispiel mit nachkommenswert?

Die Gebete für eine glückliche Ehe. Es soll gar nicht so schwer sein, eine glückliche Ehe zu führen, sagt die englische Schriftstellerin Ethel Wabell. Es sei auch fonderbar, so fährt sie fort, daß die Frauen und auch die Männer Gelegenheit haben, über unglückliche Ehen zu klagen. Freilich mag das seinen Grund darin haben, daß nur wenige Frauen und Männer die Gebete für eine glückliche Ehe kennen. Jedem neuen Ehepaar und auch jedem Ehepaar, das schon längere Zeit verheiratet ist, sollte man die Gebete für eine glückliche Ehe ausginglich machen. Sie sind das Ergebnis jahrelanger Beobachtungen und lauten in kurze Worte gefaßt etwa so:

„Seine Frau ist vollkommen, sein Mann ist ein Engel. Erwarte also nicht, daß Mann oder Frau nur Götzenbotes-
sitz zeigen werden und dich umloos enttäuschen können.“

Kabelt niemals deine Frau oder deinen Mann, wenn andere dabei sind. Nichts verleiht so sehr, nichts bringt so sehr gegen dich auf, als in irgendeiner alles ohne beissen zu lassen, was du jemals deiner Ehegattin erzelebten, wie ein Kadel, den andere hören und bei dem sich frohwende Glücke in den Augen der anderen zeigen.

Zeig dich besorgt, wenn der andere Sorgen hat. Sei glücklich oder, wenn das Glück auf der Schwelle deines Hauses ergeht. Das Glück kommt selten, und wenn es einen Schein glückseligst, muß es festgehalten werden, bis in späteren Jahren die Erinnerung daran noch immer wie ein leuchtender Schein auch unglück.

Winn das Leben nicht allzu fraglich. Selbst wenn du vor ärmlicher Auffassung des Daseins bist, zeige dich dem andern gegenüber heiter und frohlich.

Dieses Wort, so sagt Engel Mabel, gilt hauptsächlich für die Frau. Die Frauen sind mir zu sehr gemeint, die ständlichen Sorgen des Hauses, den Dienstbotenräger, die Sorge der Erziehung der Kinder schwer und trübsalig zu nehmen. Gewiß, es sind auch erdliche Dinge. Aber die Frau muß bedenken, daß alles, was innerhalb der eigenen vier Wände vor sich geht, leichter zu ertragen ist, als das, was der Mann in seinem Beruf mit seinen Sorgenfeldern abzuwehren hat. Ein Mann, der tagelänger gearbeitet hat, der in der Nacht um das Brot der Familie keine besten Stellen kopiert, hat geradezu das Recht, von der Frau zu verlangen, daß sie ihn bei seinem Eintritt in das Haus das Leben von der angenehmen Seite zeigt. Eine ungekündete, unzufriedene und grübelnde Frau kann dem Mann das Leben zur Hölle machen, und wenn sie dem Gatten nichts anderes zu erspähen vermag wie Dienstbotenräger und Ungenügenheiten der Kinder, dann treibt sie ihn dazu, sein Haus als eine unangenehme Stätte zu empfinden, in die ihn nur die Pflicht zurücktreibet.

Man soll sparsam sein, aber die Sparsamkeit nicht so übertrieben, daß sie im Vordergrund des Lebens steht.

Die letzte und wichtigste Bedingung für eine glückliche Ehe heißt Ethel: Mäßigkeit darin, daß man sich in die Gemüthsart des anderen Zells verleiht. Man muß verstehen, was der Ehegatte am wertvollsten, was für am nützlichsten erachtet, und dem Verfallst dieser Forderung soll man keine Rechnung tragen. Freilich wird man dazu kommen, ein gutes Ethel von sich selbst auszugeben. Wenn wieder aber die Freude erleben, sich und seine Umgebung glücklicher zu wissen.

nung in dem Grunde über Obste, das im Jahre 1799 erliefen, won den Eygegnen aus Glas, die auf der Rückseite mit Blei überzogen waren und ihre reflectirende Eigenschaft verloren, wenn man den Übergang verfehlte. Die Erfindung des Glasregels brach nun sehr langsam Tag.

C. K. Champagner 1870/71. Anfangsprend an die Aus-
regung, die der „Champagnerkrieg“ im „Gaulois“ hervor-
gerufen hat, erzählt „Tout Paris“ im „Gaulois“ eine
amüsante Episode aus den Kriegsjahren 1870/71, bei der
ein fündiger französischer Gesandte den Tusch unserer Krieger-
alter nach Strafen mißbraucht und den vorderen Krieger-
schleichen einen „Champagner“ beschloßte, der niemals die
Bestimmten Weinbergen des Champagnerlandes gesehen
hätte. Es war während des Krieges in einem Hotel in
Tours. Als ich im März nach Paris zurückfuhr, stieg ich
in dem Hotel ab und erkundigte mich auch bei dem Die-
nster, ob er durch die feindliche Besetzung in seinem Ge-
schäfte seinen großen Schaden erlitten hätte. Dem Tours-
wirth sehr dem 15. Dezember von deutschen Truppen befeh-
getrieben, nachdem die Regierung nach Bordeaux zurück-
gegangen war. Aber der Hotelier hatte seinen Grund, zu
klagen: „Wein, mein Wein Herr, ich kann nicht legen, daß
ich Schaden erlitten habe. N. de Bismarck hat lange bei
mich gewohnt und, weiß der Teufel, wo der ist, wird strenge
Disziplin gehalten, und keiner wagt, zu werden. Aber
eines Tages waren wir doch in großen Angeln, und ich
weiß nicht, was geschehen wäre, wenn die Geistesgegen-
wart meiner Frau mir nicht zu Hilfe gekommen wäre.“
Der Schreiber ließ sich den Vorgang erzählen. „Da, sehen
Sie, bei mir verkehrten die Herren Offiziere. Sie kamen
dann Souper ins Hotel. Sie dinkerten eigentlich nicht,
dann besaßen, immer mit Champagner. Ach, wie da das
sehr fröhliches Zeichen mit Suppe. Am Abend wurde
Selt perle. Und ich machte meine Rechnungen. Sie kön-
nen mir glauben“, so fuhr der Patriot stolz fort, „ich machte
ihnen Rechnungen, denn nicht wahr, es waren doch die
Rechnungen des Vaterlandes... Aber eines Tages wurde es
furchtbar.“ „Warum? Sollte man Ihnen nicht be-
zahlen?“ „O nein, sie bezahlten immer mit sehr plattlich.
Es war viele schlimmer: wir hatten keinen Champagner
mehr, unsere Vorräte waren erschöpft, es war unmöglich,
neuen kommen zu lassen. Da gab es oben große Ent-
zückung, und wir ätzteten vor Angst. Das würde ge-
fährlich sein. Da hatte meine Frau einen genialen Einfall: im
Keller lagerten noch einige tausend Flaschen bisißen
Weines von Souper, ein geringer Schaumwein, er war
sehr billig, kostete etwa 150 Franc die Flasche. Als
ging“ an die Arbeit, die Kasse wurden mit Champagner
wiedert, andere in Sigelland getrunken, die Flasche zu 15 Franc.
Und keiner der Herren Offiziere merkte etwas, trüblich
tranken sie diesen „Champagner“ und bestellten immer wie-
der neue Flaschen. Sapristi, das war ein gutes Geschäft.
Denn es waren ja Feinde.“ Der patriotische Herr, der von
seinen deutschen Gästen so prompt und reichlich bezahlt
wurde, starb als reicher Mann und mit dem Bewußtsein,
gleich seinem Vaterland einen Dienst erwiesen zu
haben. Aber sein Trid konnte weder die Lame der Offi-
ziere beinträchtigen noch den Gang der Ereignisse auf-
halten, und Paris kapitulierte doch!

und ein Aufnahmungsunterricht.^{*)} In der Wünschener
Gefilde fand ich im Schranke einer kleinen Buchhand-
lung folgenden Katalog: Was thumme Menschen lesen solte
Schundromane! Das Geld ist besser auf die Straße ge-
worfen. 100 Bände à 10 Bl. 10 — 20 — 40 — 60 — 80 — 100 — 120 — 140 — 160 — 180 — 200 — 220 — 240 — 260 — 280 — 300 — 320 — 340 — 360 — 380 — 400 — 420 — 440 — 460 — 480 — 500 — 520 — 540 — 560 — 580 — 600 — 620 — 640 — 660 — 680 — 700 — 720 — 740 — 760 — 780 — 800 — 820 — 840 — 860 — 880 — 900 — 920 — 940 — 960 — 980 — 1000 — 1020 — 1040 — 1060 — 1080 — 1100 — 1120 — 1140 — 1160 — 1180 — 1200 — 1220 — 1240 — 1260 — 1280 — 1300 — 1320 — 1340 — 1360 — 1380 — 1400 — 1420 — 1440 — 1460 — 1480 — 1500 — 1520 — 1540 — 1560 — 1580 — 1600 — 1620 — 1640 — 1660 — 1680 — 1700 — 1720 — 1740 — 1760 — 1780 — 1800 — 1820 — 1840 — 1860 — 1880 — 1900 — 1920 — 1940 — 1960 — 1980 — 2000 — 2020 — 2040 — 2060 — 2080 — 2100 — 2120 — 2140 — 2160 — 2180 — 2200 — 2220 — 2240 — 2260 — 2280 — 2300 — 2320 — 2340 — 2360 — 2380 — 2400 — 2420 — 2440 — 2460 — 2480 — 2500 — 2520 — 2540 — 2560 — 2580 — 2600 — 2620 — 2640 — 2660 — 2680 — 2700 — 2720 — 2740 — 2760 — 2780 — 2800 — 2820 — 2840 — 2860 — 2880 — 2900 — 2920 — 2940 — 2960 — 2980 — 3000 — 3020 — 3040 — 3060 — 3080 — 3100 — 3120 — 3140 — 3160 — 3180 — 3200 — 3220 — 3240 — 3260 — 3280 — 3300 — 3320 — 3340 — 3360 — 3380 — 3400 — 3420 — 3440 — 3460 — 3480 — 3500 — 3520 — 3540 — 3560 — 3580 — 3600 — 3620 — 3640 — 3660 — 3680 — 3700 — 3720 — 3740 — 3760 — 3780 — 3800 — 3820 — 3840 — 3860 — 3880 — 3900 — 3920 — 3940 — 3960 — 3980 — 4000 — 4020 — 4040 — 4060 — 4080 — 4100 — 4120 — 4140 — 4160 — 4180 — 4200 — 4220 — 4240 — 4260 — 4280 — 4300 — 4320 — 4340 — 4360 — 4380 — 4400 — 4420 — 4440 — 4460 — 4480 — 4500 — 4520 — 4540 — 4560 — 4580 — 4600 — 4620 — 4640 — 4660 — 4680 — 4700 — 4720 — 4740 — 4760 — 4780 — 4800 — 4820 — 4840 — 4860 — 4880 — 4900 — 4920 — 4940 — 4960 — 4980 — 5000 — 5020 — 5040 — 5060 — 5080 — 5100 — 5120 — 5140 — 5160 — 5180 — 5200 — 5220 — 5240 — 5260 — 5280 — 5300 — 5320 — 5340 — 5360 — 5380 — 5400 — 5420 — 5440 — 5460 — 5480 — 5500 — 5520 — 5540 — 5560 — 5580 — 5600 — 5620 — 5640 — 5660 — 5680 — 5700 — 5720 — 5740 — 5760 — 5780 — 5800 — 5820 — 5840 — 5860 — 5880 — 5900 — 5920 — 5940 — 5960 — 5980 — 6000 — 6020 — 6040 — 6060 — 6080 — 6100 — 6120 — 6140 — 6160 — 6180 — 6200 — 6220 — 6240 — 6260 — 6280 — 6300 — 6320 — 6340 — 6360 — 6380 — 6400 — 6420 — 6440 — 6460 — 6480 — 6500 — 6520 — 6540 — 6560 — 6580 — 6600 — 6620 — 6640 — 6660 — 6680 — 6700 — 6720 — 6740 — 6760 — 6780 — 6800 — 6820 — 6840 — 6860 — 6880 — 6900 — 6920 — 6940 — 6960 — 6980 — 7000 — 7020 — 7040 — 7060 — 7080 — 7100 — 7120 — 7140 — 7160 — 7180 — 7200 — 7220 — 7240 — 7260 — 7280 — 7300 — 7320 — 7340 — 7360 — 7380 — 7400 — 7420 — 7440 — 7460 — 7480 — 7500 — 7520 — 7540 — 7560 — 7580 — 7600 — 7620 — 7640 — 7660 — 7680 — 7700 — 7720 — 7740 — 7760 — 7780 — 7800 — 7820 — 7840 — 7860 — 7880 — 7900 — 7920 — 7940 — 7960 — 7980 — 8000 — 8020 — 8040 — 8060 — 8080 — 8100 — 8120 — 8140 — 8160 — 8180 — 8200 — 8220 — 8240 — 8260 — 8280 — 8300 — 8320 — 8340 — 8360 — 8380 — 8400 — 8420 — 8440 — 8460 — 8480 — 8500 — 8520 — 8540 — 8560 — 8580 — 8600 — 8620 — 8640 — 8660 — 8680 — 8700 — 8720 — 8740 — 8760 — 8780 — 8800 — 8820 — 8840 — 8860 — 8880 — 8900 — 8920 — 8940 — 8960 — 8980 — 9000 — 9020 — 9040 — 9060 — 9080 — 9100 — 9120 — 9140 — 9160 — 9180 — 9200 — 9220 — 9240 — 9260 — 9280 — 9300 — 9320 — 9340 — 9360 — 9380 — 9400 — 9420 — 9440 — 9460 — 9480 — 9500 — 9520 — 9540 — 9560 — 9580 — 9600 — 9620 — 9640 — 9660 — 9680 — 9700 — 9720 — 9740 — 9760 — 9780 — 9800 — 9820 — 9840 — 9860 — 9880 — 9900 — 9920 — 9940 — 9960 — 9980 — 10000 — 10020 — 10040 — 10060 — 10080 — 10100 — 10120 — 10140 — 10160 — 10180 — 10200 — 10220 — 10240 — 10260 — 10280 — 10300 — 10320 — 10340 — 10360 — 10380 — 10400 — 10420 — 10440 — 10460 — 10480 — 10500 — 10520 — 10540 — 10560 — 10580 — 10600 — 10620 — 10640 — 10660 — 10680 — 10700 — 10720 — 10740 — 10760 — 10780 — 10800 — 10820 — 10840 — 10860 — 10880 — 10900 — 10920 — 10940 — 10960 — 10980 — 11000 — 11020 — 11040 — 11060 — 11080 — 11100 — 11120 — 11140 — 11160 — 11180 — 11200 — 11220 — 11240 — 11260 — 11280 — 11300 — 11320 — 11340 — 11360 — 11380 — 11400 — 11420 — 11440 — 11460 — 11480 — 11500 — 11520 — 11540 — 11560 — 11580 — 11600 — 11620 — 11640 — 11660 — 11680 — 11700 — 11720 — 11740 — 11760 — 11780 — 11800 — 11820 — 11840 — 11860 — 11880 — 11900 — 11920 — 11940 — 11960 — 11980 — 12000 — 12020 — 12040 — 12060 — 12080 — 12100 — 12120 — 12140 — 12160 — 12180 — 12200 — 12220 — 12240 — 12260 — 12280 — 12300 — 12320 — 12340 — 12360 — 12380 — 12400 — 12420 — 12440 — 12460 — 12480 — 12500 — 12520 — 12540 — 12560 — 12580 — 12600 — 12620 — 12640 — 12660 — 12680 — 12700 — 12720 — 12740 — 12760 — 12780 — 12800 — 12820 — 12840 — 12860 — 12880 — 12900 — 12920 — 12940 — 12960 — 12980 — 13000 — 13020 — 1

Bezahlbarkeit für die Eigentümer: 80. Sollte am Ende vom Monat ein Betrag von 2.000,- € an den Eigentümer zu zahlen sein, so ist dies in der Bilanz zu berücksichtigen.

Nun, gab es die ersten Spiegel? Kann man sich eine solche Person ohne Spiegel denken? Später beschreiben, daß Eva in demselben Augenblick, als sie die Sagen zum ersten mal ansah, sofort zum erstenmal einen Mann erblickte. Der Spiegel des Jenseits zu diesem. Da der Zeit verstrich, so war die Wirkung des Spiegels in das Dunkel der Geschichte und es ist anzunehmen, daß die Frauen, die ohne Spiegel nicht leben konnten, ihr Bild an der Oberfläche einer Fläche, der das Bild der Seele jenseits, sondern später, als man beim Fortschreiten der Kultur die Bedeutung der Seele lernte, wird man wohl sehr bald nachsehen. Die Spiegel hergestellt haben. Wir wissen aus der Geschichte, daß die ersten Spiegel, die erhalten wurden, aus Metall waren. Dieses war es, vor den Frauen zum erstenmal die Spiegel erlosch, als sie vor der Geschichte zurückgefallen waren. Sie ließ sie einfließen und im Spiegel geblieben für die Gesichter verwenden, also ist es anzunehmen, daß sie aus Metall bestanden. Die Männer hatten das Gefühl, das von dem Spiegel durch ausgesprochen Gebrauch machte. Damals bestanden sie aus einer Legierung von Silber und Zinn, aber sie erhielten sehr leicht und mußten vor dem Gebrauch immer erst abgetrieben werden. Dann ersetzten man sie aus Silber, und der Zweck in Bezug auf die Spiegel erreichte sehr bald eine fast perfekte Höhe. Die Damenthe vor demselben Zeit besitzen Spiegel aus reinem Silber mit kostbaren Edelsteinen ausgelegt. Die Schriftsteller Plinius und Seneca, die sich in ihren Schriften gegen die Überheblichkeit des Luxus wehren, protestierten gegen den Spiegelglanz, und sie erklärten, daß jedes Mädchen, das sich selbstständig habe, man kamte im Altertum auch die Feinern Spiegel in Form von großen polierten Glasplatten, die in die Hände der Jungfrauen eingeschlossen waren und die von den Frauen als Spiegel benutzt wurden. Die ersten verbleibenden Geschichten über den Gebrauch des Spiegels kommen aus dem 13. Jahrhundert. Obenanses, ein englischer Grammatiker, der auch in seinem Buch über die Sprache in Paris und Rom lebte, erzählt

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank)

Niederlassung Wiesbaden (vormals Martin Wiener), Taunusstrasse 9. — Fernruf Nr. 123.

Besorgung aller bankmässigen Geschäfte im In- und Ausland.

Kostenlose Vermittlung aller Zeichnungen zu Originalbedingungen.

158

Ruhholz-Versteigerung.

Samstag, den 11. Februar 1911, mittags 12 Uhr, kommen im Panroder Gemeindevahle, Distr. 1, 28a, 29a:

49 Eichen-Stämme v. 40—85 cm Durchm., von 81,04 Festmtr. Gehalt,

zur Versteigerung.

Zusammenkunft am Wege des Ausgangs vom Dorfe nach dem Hofhaus. F 296

Panrod, den 6. Februar 1911. Müller, Bürgermeister.

Plattdütscher Klub

Jeden Freitag 9.15 Uhr Zusammenkunft im Restaurant „Friedrichshof“.

Frackhemden

von 4.— an.

Farbige Perkalhemden

von 4.50 an.

Zephyrhemden

von 5.— an.

G. H. Eugenbühl,

19 Marktstrasse,
Ecke Grabenstr. 1.

113

Einzelne wollene Decken

weit unter Preis.

Wasserdichte Wagen- und Pferde-Decken, Motoren-, Maschinen-, Wagen-Fette und Öle

empf. billigt, da kein Laden.

M. Grünbaum, Marktstr. 20.

Vertr. ter gefucht.

Zu

Kurhaus-Bällen

und anderen Festlichkeiten

verleihe

billig,

für jede Figur passend:

Grad-,
Gehrod-,
Smoking-
Anzüge,

sowie einzelne Teile derselben.

Bruno Wandt,

Kirchgasse 56.

Telephon 2093.

„Münchener Hof“,

Goschätsenstraße 12.

Morgen Donnerstag:

Mischeluppe,

10000 freimüthlich einladet

H. Hirsch.

O. Rosenberg, Damen-Schneider, Kirchgasse 49, 1. Anfertigung eleganter Damen-Garderobe

On parle française.

Billigste Berechnung.

English spoken.



Die Kohlen-Verkauf-Gesellschaft

— mit beschränkter Haftung —

Hauptkontor Bahnhofstr. 2 empfiehlt Telephone 545 u. 775

Kohlen aller Sorten für Hausbrand und Industrie, Ruhrbrechkoks, bestes Heizmaterial für Zentralf Feuerungen, Anthracitkohlen hervorragendster Marken deutscher, belgischer und englischer Herkunft.

Steinkohlen-Eiform- und Braunkohlen-Brikets.

Tadellose Aufbereitung und Absiebung

durch zuverlässig arbeitende maschinelle Siebwerke.

K 65

Ebenjen billige Schnittblumen = Saison:

Erstklassige Nelken Dbl. 1.20, Margeriten Dbl. 30 Pf., Narzissen Dbl. 40 Pf., Mimosa Stiel 10, 15 u. 20 Pf., eröhtes Originalbündel Nelken 35 Pf., ferner billige Topfsachen: Hyazinthen, Tulpen, Primeln 30 Pf., Trauerkränze von 30 Pf. an.

Ebenjen billig, Herderstraße 5, Burenburstraße 13, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring. Telephon 6354.

Künstliche Blumen

1. Toiletten, hies. Neubereitungen, hochfeine Ausführung. — Brautkränze in allen Preislagen. Einfache Blumen, Kränze, Trauben, Eichen, Lilje f. Kostüme! — Die beliebte „Japan-Nelken“ p. St. 30 Pf. — Präparierte Pflanzen u. Grabkränze in gr. Auswahl.

B. von Santen,

Kunstblumen-Geschäft, Mauritiusstraße 12.



Persil

Tadellos gewaschen

Ist jedes Stück, frisch und duktig wie auf dem Rasen gebleicht, wenn Sie für Ihre Wäsche nur Persil gebrauchen, ohne Zusatz von Seife und Waschlauge. Kein Reiben und Bürsten, daher keine Zerstörung des Gewebes! Versuchen Sie es!

Erhältlich nur in Original-Paketten.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Ausschlagend: Fabrikanten auch der weltbesten.

Henkels Bleich-Soda

F 59

Generalvertreter mit hoher Provision u. Umsatzprämie für erlass. Haushaltungs-Massen-Gebrauchs-artikel gesucht. Nur in Kolonialwaren- und Drogeriehandlungen gut eingeführte Herren, welche über prima Referenzen verfügen, wollen sich melden bei Chemisch-pharmaz. Werke, Großburg, Elb. F 108

Donnerstag eintreffend:

Lebendfrische Angel-Schellfische.

Kleine per Pfd. 19 Pf., große per Pfd. 37 Pf.

Kölner Konsum-Geschäfte.

Kompl. Drahtzäune,

Drahtgefächte, Tore u. Türen billig.

Drahtgitterwerk Wiesbaden, Friedrichstr. 8. — Tel. 2451.

Gutes Rohmischholz 50 Pf. Franz Schmidt, Schwalbacher Str. 19.

Preisgekrönt: Mannheim 1902.

Feinste Panamahut-Wäscherei

Neu eröffnet!

Wörthstr. 24.

Spezial-Hut-Wäscherei

für Herren-, Damen-, Kinder-, Filz- und Strohhüte.

Jeder Hut wird wieder wie neu!

Otto Abel und Emil Ebenig, Wiesbaden.

Annahme: E. Ebenig, Wörthstrasse 24, Part. B 2674.

Auf Wunsch werden die Hüte abgeholt.

Großer Freihand-Verkauf.

Zu jedem anständigen Gebote gebe ab:

Einige solide kompl. Speisezimmer, versch. Herrenzimmer, kompl. eleg. Salons, Schlafzimmer, Wohnzimmer, recht solide Eichen-Bücher-Schränke, dito Schreibtische, dito Kuchbaum, Schreibtisch-Sessel, kompl. Betten in allen Preislagen, Küchen-Einrichtungen, eichene Standuhren, Teppiche, Steppdecken, Bettvorlagen, Rauch-, Klapp- und Hängelische, Bilder, Spiegel, Ambas, Sofas u. dergl.

Jacob Fuhr,

Telephon 2737.

Bleichstraße 34.



Kein Laden, daher sehr billige Preise!

Tapeten .. Linkrusta .. Linoleum

..... Grösste Auswahl. — Muster sofort.

JULIUS BERNSTEIN

1. Etage 6 Michelsberg 6 1. Etage.

Feinste spanische

Orangen

Stück 3, 4, 5 u. 6 Pf.
Duzend 30, 40, 55 u. 65 Pf.

empfehl

Gier- und Buttergroßhandlung

Telephon 138. P. Lehr, Ellenbogeng. 4.



Die Körperlege der Frau

bleibt eine Phrase, solange der Körper durch das Korsett eingekerkert und verunstaltet wird.

× Nur Korsett-Ersatz ×

„Johanna“

verschafft ein Gefühl der Freiheit, vorzüglichem körperlichen Halt und wirklich grazilen Figur. Für die Arbeit und den Sport ist Johanna längst unersetzlich. Für junge Mädchen von Mk. 2,50, für Damen von Mk. 3,50 an.

— Prospekte zu Diensten. —

Alleinige Niederlage:

Franz Schirg,
Hoflieferant, K 79
Webergasse 1.

Bei jeder Bitterung macht

Albion

die Hände blendend weiß.

Gibt in Apotheken Blumens-Flora, Drogerie, Große Burgstraße 5.

Niedermeier, Kirchbaum-Schrank, Stühle, Bett u. dgl. zu verk., event. zu verhandeln. Off. Postlagerkasse 70.

Feinmechanische Ausführung.

Dr. Bruno Wille

spricht am Dienstag, den 14. Februar, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse 8, über das Thema:

„Und wenn Jesus nicht gelebt hat?“

Näheres in den Anzeigen.

F 311

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege. E. V.



Oeffentlicher Vortrag

des Herrn Dr. W. Wilsch aus Berlin

über:

Herzkrankheiten

am Donnerstag, den 9. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Loge Plato, Friedrichstraße. F 444

Eintrittsgeld 50 Pfennig.

Mitglieder frei!

Bei der außerordentlichen Verbreitung der Herzkrankheiten dürfte deren naturgemäße Behandlung allseits interessieren. Der Vorstand.

Am Donnerstag, den 9. Febr. 1911, abends 8 1/2 Uhr, in der „Wartburg“, unterer Saal:

Vortrag

des Herrn Dr. Becker-Sprendlingen über:

Schulzollpolitik.

Freie Aussprache, Eintritt frei, Damen willkommen.

F 507

Vorstand des Reichsverbandes.

Gesellschaft Sprudel.



Lieder und Vorträge

für die am 13. Februar 1911, abends 8 Uhr 11 Min., im Saalbau Schwalbacher Straße 8 stattfindende

Dritte Herren-Sitzung

bitten wir an unseren Ehrenpräsidenten, Herrn Stadtverordneten C. Kallbrenner, Friedrichstraße 12, einzureichen. F 228

Der kleine Rat.

Mehger-Klub Wiesbaden.

Gegr. 1897.



Sonntag, den 12. Februar, abends 8.11 Uhr, findet im Festsaal der „Turngesellschaft“, Schwalbacherstraße 8, unser diesjähriger großer

Preis-Maskenball

statt. — Es kommen zur Verteilung: 4 Damen, 3 Herren, 1 Gruppenpreis. Maskenpreise im Vorverkauf für Masken 1 Mk., Kassenpreis 1.50 Mk., für Nichtmasken 1 Mk., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. Dieselben sind im Vorverkauf zu haben im Kaufhaus Führer, Kirchstraße, Restaurant Rodebrunnen, Seelgasse, Friseur May, Lannus-Hotel, Rheinstr., Zigarrenhandlung Cron, Kirchgasse, Friseur Schulz, Karlstr., Friseur Emsig, Bismarck-Ring 44, Friseur Leuchs, Moritzstr., Zigarrenhandlung Paul, Schwalbacher Str. 33, Restaurant Rheinischer Hof, Neugasse, Restauration Turngesellschaft, Schwalbacher Straße. B 2581

Masken, welche auf Preise reflektieren, müssen spätestens um 10 Uhr im Saal anwesend sein. — Die Preise sind im Kaufhaus Führer, Kirchstraße, aufgestellt. Der Vorstand.



Café Orient, „Unter d. Eichen“.

Jeden Dienstag und Donnerstag:

Künstler-Konzert.

Tel. 800.

Eintritt frei.

Weinstube zum Schlosspark,

Biebrich a. Rh.,

Wiesbadener Str. 37.

Frau E. Thon, Wwe.

Klub der Köche Wiesbaden.

Zweigverein des Internationalen Verband der Köche.

Unser

13. Stiftungsfest,

verbunden mit grossartiger

kulinarischer Tombola, Konzert und Ball,

findet am Donnerstag, den 9. Februar, abends ab 9 Uhr, in den Räumen der Turngesellschaft, Schwalbacher Strasse, statt.

Der Vorstand.

Wiesbadener Carneval-Verein „Narrhalla“.

Donnerstag, den 9. Februar 1911, abends 8.30 Uhr:

Großer Kappen-Abend

verbunden mit Münchener Bierfest im Hauptrestaurant der „Narhalla“.

Karnevalistische Vorträge. — Abhängen urfideler Lieder.

Die beiden Tage verstärkte Kapelle unter Kapellmeister Paul Freudenberg, unter Mitwirkung des Blüth-Virtuosen Herrn Fritz Braun.

Zum Ausklang gelangen: Münchener Pilsener-Bier, Münchener Spatenbräu und Pilsener Kaiserquell.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

Freitag, den 10. Februar 1911:

Großes Schlachtfest verbunden mit Münchener Bierabend.

Spezialitäten: Schweinepfote, Weißfleisch mit Kraut und Bratwurst mit Kraut, sowie reichhaltige Abendkarte.

Direktor: Otto Weidmann.

Eintritt frei.

Mein diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

bietet hervorragende Gelegenheit zu

ganz besonders vorteilhaftem Einkauf

von

Leibwäsche

Gardinen

Bettwäsche

Woll. Schlafdecken

Tischzeuge

Daunendecken

Haus- und Küchenwäsche

H.W. Erkel

Wilhelmstr. 60 (Hotel Cecilie).

Verkauf nur gegen Kasse!

Sonder-Angebot

in

Wohnungs-Einrichtungen

Um für die noch in Arbeit befindlichen neuen Modelle Platz zu schaffen, offeriere ich eine grosse Anzahl Musterzimmer, welche nicht weitergeführt werden, in der von mir gewohnten geschmackvollen, erstklassigen Ausführung zu

aussergewöhnlich billigen Preisen:

Esszimmer

Nr. 1 früher Mk. 780.—	jetzt Mk. 580.—
Nr. 2 früher Mk. 870.—	jetzt Mk. 680.—
Nr. 3 früher Mk. 1350.—	jetzt Mk. 1100.—
Nr. 4 früher Mk. 1490.—	jetzt Mk. 1250.—

Einzelne Büfets

Nr. 1 früher Mk. 230.—	jetzt Mk. 175.—
Nr. 2 früher Mk. 290.—	jetzt Mk. 215.—
Nr. 3 früher Mk. 410.—	jetzt Mk. 320.—
Nr. 4 früher Mk. 480.—	jetzt Mk. 390.—
Nr. 5 früher Mk. 580.—	jetzt Mk. 450.—
Nr. 6 früher Mk. 650.—	jetzt Mk. 480.—
Nr. 7 früher Mk. 780.—	jetzt Mk. 580.—
Nr. 8 früher Mk. 875.—	jetzt Mk. 675.—

Herrenzimmer

Nr. 1 früher Mk. 1250.—	jetzt Mk. 980.—
Nr. 2 früher Mk. 1475.—	jetzt Mk. 1150.—

Schlafzimmer

Nr. 1 früher Mk. 630.—	jetzt Mk. 450.—
Nr. 2 früher Mk. 650.—	jetzt Mk. 480.—
Nr. 3 früher Mk. 690.—	jetzt Mk. 520.—
Nr. 4 früher Mk. 850.—	jetzt Mk. 650.—
Nr. 5 früher Mk. 1030.—	jetzt Mk. 850.—
Nr. 6 früher Mk. 1580.—	jetzt Mk. 1250.—

Salons

Nr. 1 früher Mk. 1050.—	jetzt Mk. 875.—
Nr. 2 früher Mk. 1475.—	jetzt Mk. 1175.—
Nr. 3 früher Mk. 1850.—	jetzt Mk. 1580.—
Nr. 4 früher Mk. 2900.—	jetzt Mk. 2100.—

Sämtliche Sachen sind in auffälliger Weise markiert. — Für Interessenten eine sehr günstige Gelegenheit, die Niemand versäumen sollte. — Kostenlose Aufbewahrung bis zur Ablieferung.

B. Schmitt, Wohnungs-Einrichtungen,

34 Friedrichstrasse 34 am Durchgang z. Luisenplatz.

Billig!

Achtung!

Billig!

Bei Einkauf von

Herden, Oefen

Badewannen, Badeöfen
Gaskochern und Gasheizöfen

bewillige bis auf weiteres

aussergewöhnlich hohen Rabatt.

J. Frädert, Friedrichstr. 12

Telephon 492.

212

263